



Augsburger Zukunftspreis 2006

Vorwort

Zum ersten Mal wurde 2006 von der Stadt Augsburg der Augsburger Zukunftspreis verliehen. 43 Bewerbungen wurden in den Bereichen Agenda 21 / Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz eingereicht. Eine unabhängige Jury aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik hat nach intensiver Diskussion neun Preisträger des „Augsburger Zukunftspreises 2006“ ausgewählt.

Dabei wurden Bewertungskriterien, wie z.B. die Berücksichtigung mehrerer Aspekte der Nachhaltigkeit, der dauerhafte oder innovative Charakter, die Wirksamkeit, der pädagogische Wert, der Vorbildcharakter oder die tatsächlich realisierten Ressourceneinsparungen für die Entscheidung herangezogen. Die Qualität und Vielfalt hat unsere Erwartungen weit übertroffen!

Im **Bereich Agenda 21** haben sich z.B. beworben oder wurden vorgeschlagen: Die Firma EADS, die jedes Jahr für ihre neuen Auszubildenden eine „Umweltrallye“ veranstaltet oder die Initiative NANU!, die sich sehr um die Umweltbildung in Augsburg verdient gemacht hat. Unter den Bewerbern war auch die Sommer|Wasch|Küche „30° im Schatten“ im Textilviertel mit einem wichtigen Beitrag zur Integration: den Veranstaltungen „Sommertreffs“ im Proviantbachquartier.

Im **Bereich Klimaschutz** gingen z.B. Bewerbungen des Augsburger Energieberater-Netzwerkes e.V. ein, das als Zusammenschluss von Augsburger Experten dem Endverbraucher in vielen Energiefragen weiterhilft. Die Energiegemeinschaft Augsburg (EGA) war dabei – ein Zusammenschluss von Energie-Dienstleister, Handel, Handwerk, die als übergeordnetes Ziel

seit langem die effiziente Energienutzung und die Verminderung des CO₂-Ausstoßes verfolgt. Das „Haus St. Ulrich“ und die Kirchengemeinde „Christkönig“ reichten ihre Bewerbung ein. Sie errichteten eine Solarstromanlage auf ihren Dächern – vorbildlich für andere kirchliche wie öffentliche Einrichtungen.

Alle Projekte zeigen, dass Augsburgs nachhaltige Zukunft heute schon tatkräftig entsteht. Wir wollen Ihnen all diese lobenswerten Initiativen für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt vorstellen. Lassen Sie sich anstecken! Es liegt an uns allen, unsere Beiträge zu leisten – um heute Vorbilder zu schaffen und um später gegenüber unseren Kindern und Enkeln sagen zu können: wir haben uns eingesetzt.

Ich danke allen TeilnehmerInnen herzlich für ihren Beitrag. Sie haben Augsburg weitergebracht auf dem Weg in Richtung zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung.



Thomas Schaller

Thomas Schaller
Umweltreferent



Augsburger Zukunftspreis 2006

Die Jury

Kategorie Agenda 21 / Nachhaltige Entwicklung

Alfred Kailing
Ibrahim Kaya
Dr. Stefan Kiefer
Rainer Schaal
Hellmut Steffens
Prof. Dr. Wolfgang Weber
Christoph Wessel
Astrid Zimmermann

Handwerkskammer für Schwaben, Augsburg
FILL e.V., Augsburg
Stadtrat Augsburg, SPD-Fraktion
Stadtrat Augsburg, CSU-Fraktion
Initiative Arbeit für Nachbarn, Augsburg
Fachhochschule Augsburg
Kirchliche Erwachsenenbildung, Kath. Bildungswerk
Werkstatt Solidarische Welt e.V., Augsburg

Kategorie Klimaschutz

Reiner Erben
Martin Gutmann
Dr. Josef Hochhuber
Monika Kees
Albert Raum
Rainer Schaal

Stadtrat Augsburg, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Augsburger Energieberater Netzwerk e.V.
Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
IHK Schwaben, Augsburg
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH
Stadtrat Augsburg, CSU-Fraktion

Vorsitz bei beiden Kategorien (ohne Stimmrecht)

Thomas Schaller

Stadt Augsburg, Referat für Umwelt und Verbraucherschutz



Augsburger Zukunftspreis 2006



Preisträger

Eine neue Schule für einen neuen Stadtteil

Programmatische Entwicklung der Volksschule
Augsburg Centerville Süd

Im alten amerikanischen Stadtviertel Augsburgs entstand 1999 die neue Volksschule Centerville Süd mit zunächst rund 70 Schülern und vier Lehrern. Mittlerweile sind es ca. 570 Schüler und 50 Lehrer. Die weitere Entwicklung des Stadtteils lässt stark ansteigende Schülerzahlen erwarten.

Die Schule erarbeitete ein umfangreiches Konzept, das den Maßstäben der Nachhaltigkeit entspricht. Da wegen einer relativ hohen Quote ausländischer Schüler eventuelle Integrationschwierigkeiten zu erwarten waren (der Anteil beträgt knapp ein Drittel), legte die Schulleitung in ihrem Programm vor allem Wert auf präventives Handeln: Sie fördert die Integration von Migrantenkindern und bietet berufstätigen Eltern ein qualifiziertes Betreuungsangebot.

Das Schulprogramm sieht eine Schulentwicklung vor, die sich auch als Stadtteilentwicklung begreift. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen gute Lernchancen und Wege der Persönlichkeitsentwicklung zu bieten. Die entwickelten Strategien richten sich auf die Lern- und Arbeitsbedingungen, die Atmosphäre, den zwischenmenschlichen Umgang und nicht zuletzt auf das Schulgebäude selbst.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern ermöglicht einen friedlichen und konstruktiven Umgang miteinander. Das Vor-



haben, dass sich Schüler mit Ihrer Schule identifizieren, gelang von Anfang an, z.B. durch ein Patenschaftssystem und jährliche „Stufengespräche“ zwischen Schulleitung und Lehrerkollegium.

BEGRÜNDUNG DER JURY

Hier wird Zukunft vorgelebt, werden für die Zukunft wichtige Ideen schon heute umgesetzt. Mit ihrem Schulprogramm übernimmt die Volksschule Centerville Süd ihre soziale und kulturelle Verantwortung. Konzept und Umsetzung sind richtungsweisend. Hier findet ein kreatives Zusammenleben statt, mit überzeugenden Methoden und mit dem Ergebnis einer hohen Integrationsleistung. Besonders beeindruckte die Jury die kooperative Vorgehensweise z.B. der Stufengespräche. Darüber hinaus sticht die Leistung der Schule als integrativer Faktor im Stadtteil hervor. Dieses vorbildhafte Tun kann anderen Schulen und über die Stadtgrenze hinaus wichtige Impulse geben.

PROJEKTTRÄGER

Volksschule Centerville Süd
Columbusstraße 12, 86156 Augsburg
Telefon (0821) 324 36 61
E-Mail:
centerville.vs.stadt@augzburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Preisträger

Erfolgreich nachhaltig Produzieren im innerstädtischen Bereich

Die Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG (FHP) hält seit über 50 Jahren der Stadt die Treue und trägt dank einer umweltschonenden Handlungsweise zur Nachhaltigkeit in Augsburg bei. Hergestellt werden u.a. Bodenreinigungssysteme; das bekannteste Produkt der Firma ist das vileda-Haushaltstuch.

Bei der Produktion ihrer Vliesstoffe und Abraive achtet das Unternehmen auf verschiedene Aspekte im Umgang mit umweltrelevanten Stoffen. Um eine Umweltbelastung zu minimieren, arbeitete man in den letzten Jahren vor allem an den Problemgebieten Lärm, Abfall, Abwasser und Abluft, Boden- und Brandschutz, Energieverbrauch und Gefahrstoffe. Bei der Energieversorgung kann FHP den Bedarf zu rund 80 % durch umweltfreundlicheres Erdgas decken. Zudem versucht das Unternehmen, die Verwendung gefährlicher Chemikalien zu reduzieren oder substituieren.

Durch einen internen Ausschuss werden alle Maßnahmen ständig kontrolliert. Mittels Projekten wie „We All Take Care“ werden die rund 400 Mitarbeiter/innen und die Nachbarschaft in die Entwicklung miteinbezogen und die Werte der FHP weitergegeben. Erreicht wird dies u.a. durch Kurzgespräche mit den Mitarbeitern und ein jährliches Umweltquiz. Auch Mitarbeitern von Fremdfirmen wird die Philosophie von FHP mittels Schulungen näher gebracht.

PROJEKTTRÄGER

Freudenberg Haushaltsprodukte
Augsburg KG
Provinstraße 52, 86153 Augsburg
Telefon (0821) 55 88 - 214
E-Mail: uwe.feld@fhp-ww.com
www.fhp-ww.com



Bei Erweiterung des Betriebes wird darauf geachtet, dass dies möglichst flächenschonend passiert. Auf einer 2001 neu errichteten Halle wurde eine Photovoltaikanlage installiert.

Durch das Ziel der FHP, gesetzliche Vorgaben nicht nur erfüllen zu wollen, sondern ständig neue, bessere Standards zu setzen, wird eine solide Zukunft für das Unternehmen und die Stadt angestrebt.

BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Jury beeindruckte der beispielhafte Umgang mit Umwelt und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ressourcenschonung und sinnvolle Energienutzung tragen zum Klimaschutz bei. Die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Umweltarbeit bringt bessere Ergebnisse. Die Reduzierung von Lärm und im Verbrauch umweltrelevanter Stoffe wirkt sich positiv auf die in der Nachbarschaft wohnende Bevölkerung des Textilviertels aus. So werden Arbeitsplätze auch langfristig gesichert bzw. können neue geschaffen werden. Dieses ganzheitliche Konzept und Handeln ist vorbildlich für viele andere Unternehmen!



Augsburger Zukunftspreis 2006



Preisträger

Sozialkaufhaus – Marktplatz für Mobiliar aus zweiter Hand

Die Arbeitshilfe 2000 e.V. betreibt seit 2004 ein sogenanntes „Sozialkaufhaus“. Vor zehn Jahren ursprünglich vom Gesundheitsamt gegründet, um Menschen mit gesundheitlichen oder sozialen Handicaps in Augsburg zu helfen, sich wieder zu integrieren, erweiterte der Verein Arbeitshilfe 2000 e.V. seine Aktivitäten bis hin zur Eröffnung des Sozialkaufhauses in der Hirblinger Straße 130a in Augsburg-Bärenkeller. Zuletzt kam ein interaktives Onlineportal (www.preisperle.de) zur Vermarktung der Haushaltsgegenstände hinzu.

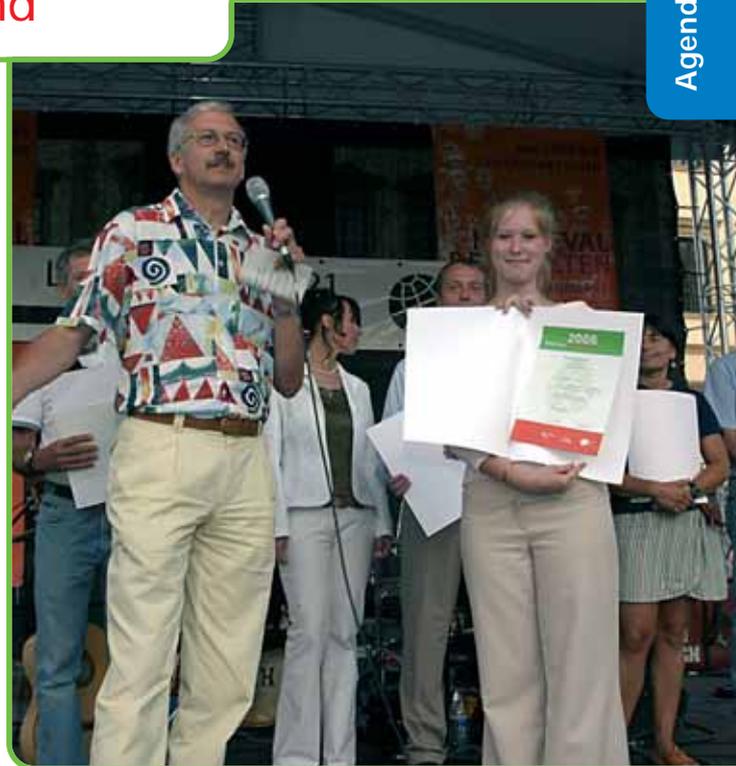
Die im Zuge von Wohnungsaufösungen oder Spenden gesammelten, gut erhaltenen Möbelstücke, Haushaltsgegenstände oder Bekleidung werden an sozial oder gesundheitlich Schwache vermittelt, damit diese kostengünstig einen eigenen Haushalt ausstatten und aufrecht erhalten können. Einkaufen kann hier aber jedermann, der sich gut und preiswert einrichten möchte – Sammler, Schnäppchenjäger, Studenten ...

Viele Projektteilnehmer haben durch die Mitarbeit in der Arbeitshilfe 2000 e.V. die Rückkehr in die normale Arbeitswelt geschafft.

Einen nicht zu vernachlässigenden, erwünschten Nebeneffekt stellt die Abfallreduzierung und Abfallvermeidung dar. Durch die Weiterverwendung des Gebrauchtmobiliars als Wirtschaftsgut wird Sperrmüll verringert.

PROJEKTTRÄGER

Arbeitshilfe 2000 e.V.
Pulvergässchen 6, 1. Stock
86152 Augsburg
Telefon (0821) 34 94 87 8
E-Mail: arbeitshilfe2000@gmx.de
www.arbeitshilfe2000.de
www.sozialkaufhaus-augsburg.de



BEGRÜNDUNG DER JURY

Der Verkauf guter gebrauchter Artikel ist ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung. Besonders bemerkenswert ist jedoch, dass in diesem Projekt alle drei Säulen der Nachhaltigkeit – Soziales, Ökologie, Ökonomie – gleich stark zum Tragen kommen: es wird gesundheitlich angeschlagenen Menschen geholfen und ihnen ein Einkommen verschafft; dies ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Persönlichkeit. Die konkrete Vermeidung von Abfall ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Schließlich wird für wirtschaftlich schwache Familien eine günstige Einrichtungsmöglichkeit angeboten.



Augsburger Zukunftspreis 2006



Preisträger

Nord-Süd-Arbeit in Augsburg – Engagement in der entwicklungs- politischen Bildungsarbeit

Seit 1980 setzt sich die Werkstatt Solidarische Welt e.V. (WSW) für ein Umdenken in den Nord-Süd-Beziehungen ein. Sie betreibt vor Ort Aufklärung über die ungerechten Strukturen in Welthandel und internationaler Politik und bietet konkrete Handlungsmöglichkeiten an. Der Verein setzt sich für die Menschenrechte ein, auch von ausländischen Mitbürgern und Flüchtlingen in Augsburg.

Zur Arbeit der Werkstatt gehört ein vielfältiges Angebot für Schulen. Hierzu besteht ein Nord-Süd-Archiv mit pädagogischer Materialstelle, das kostenlos genutzt werden kann. Regelmäßig finden Veranstaltungen in Schulen statt und werden Lehrerfortbildungen angeboten.

Zahlreiche Veranstaltungen der Werkstatt Solidarische Welt erreichen eine breite Öffentlichkeit, u.a. die jährlichen Afrikanischen Wochen, die Asientage und der Karneval der Welten.

Die Werkstatt setzt sich für Fairen Handel ein und arbeitet mit dem Augsburger Weltladen zusammen. Durch Möglichkeiten zur Mitarbeit, Vorträge, Führungen oder Projektarbeiten werden Schulklassen, Firmen oder Interessierte über aktuelle weltwirtschaftliche Strukturen informiert. Um diese Angebote aufrechtzuerhalten, wird viel ehrenamtliches Engagement aufgebracht. Hauptamtliche Stellen, größtenteils durch Spenden finanziert, unterstützen dies.

PROJEKTTÄGER

Werkstatt Solidarische Welt e.V.
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg
Telefon (0821) 37 26 1
wsw@werkstatt-solidarische-welt.de
www.werkstatt-solidarische-welt.de



BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Solidarität in der Welt darf nicht aus den Augen verloren werden: es gilt das Bewusstsein wach zu halten, dass es noch andere Sorgen als unsere auf der Welt gibt. Hierzu leistet in Augsburg die Werkstatt Solidarische Welt seit über 25 Jahren einen wichtigen Beitrag. Besonders beeindruckt die Jury, dass dies nicht nur auf der altruistischen Ebene vorgetragen wird, sondern auch mit ökonomischen Argumenten: nur wenn wir fair mit den Entwicklungsländern umgehen, können sie wirtschaftlich auf die Beine kommen. Die Werkstatt engagiert sich mit dem Weltladen gegen die Benachteiligung dieser Länder im aktuellen Welthandel. Der Jury ist es ein Anliegen, dass sich mehr Menschen in Augsburg des Themas annehmen und die Arbeit der Werkstatt Solidarische Welt e.V. unterstützen.



Augsburger Zukunftspreis 2006

Preisträger

Öko-Schulprogramm

„Energie sparen und Geld sparen – Umwelt schützen!“

Ressourcenschonung durch Verbesserung des
Verhaltens von Berufsschülern

An der Kaufmännischen Berufsschule IV – Welserschule wurde 1997 ein Öko-Schulprogramm eingeführt, das bis heute erfolgreich weitergeführt wird. Mit Hilfe von ausgehängten Tafeln werden die Schüler täglich daran erinnert, wie wichtig das richtige Verhalten für die Umwelt ist.

In jeder Klasse werden sogenannte Energiemanager bestimmt, die die Heizungsthermostate, die Lüftung und die Beleuchtung regeln. In Sachen Mülltrennung sind dreigeteilte Abfallbehälter aufgestellt. Grundlage für den Erfolg ist die Aufklärung über richtiges Verhalten. Außer den Investitionskosten in Höhe von 50 Euro pro Abfallbehälter entstehen keine weiteren Kosten.

Beteiligt an diesem Projekt sind, neben der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, dem Hausmeister und dem Koordinator des Ökoschulprogramms, jährlich ca. 2.300 Schülerinnen und Schüler.



BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Jurymitglieder waren sich einig, dass das Öko-Schulprogramm der Berufsschule IV – Welserschule eine Auszeichnung zu Recht verdient hat. Dieses Projekt, in das jährlich 2.300 Schüler/innen eingebunden sind, beinhaltet alle wichtigen Schwerpunkte (beispielsweise die Verwendung von Thermostaten, Stromverbrauch, Mülltrennung etc.). Die Schüler/innen nehmen Tag für Tag am Öko-Schulprogramm teil, sie übernehmen als sogenannte „Energiemanager“ Verantwortung für ihr tägliches Verbrauchsverhalten. Beispielhaft ist der erzieherische Aspekt, das kontinuierliche Hinführen der Schülerinnen und Schüler an das Thema „Klima- und Ressourcenschutz“. Besonders überzeugt hat die Jury, dass an diesem Projekt ALLE beteiligt sind, die Schülerinnen und Schüler, aber auch das Lehrerkollegium und die Schulleitung. Das wird als nicht selbstverständlich gewertet. Die Jury betont die Signalwirkung dieses Projektes. Es wäre wünschenswert, das Thema in den Lehrplan an Schulen aufzunehmen.

PROJEKTTRÄGER

Kaufmännische Berufsschule IV
Augsburg
Heinz Hirschmiller
Allgäuer Straße 56, 86199 Augsburg
Telefon (0821) 50 84 59 5
E-Mail: Heinz.Hirschmiller@t-online.de



Augsburger Zukunftspreis 2006

Preisträger

KUKA Solar Power – Photovoltaik- projekt der Auszubildenden der KUKA Gesellschaften am Standort Augsburg

Die Auszubildenden der KUKA Dienstleistungs-GmbH am Standort Augsburg unterstützen mit ihrem Projekt das Leitprinzip des Unternehmens: „Der schonende Umgang mit Ressourcen ist Leitprinzip für unser Handeln und fester Bestandteil aller Prozessabläufe bei KUKA“.

Das Projekt Photovoltaik wurde mit dem KUKA-Ausbildungszentrum ins Leben gerufen. Die Auszubildenden führten die Planung und Überwachung der nachgeführten PV-Anlage durch. Sie waren von den ersten Schritten, über die Montage der Anlage bis zur Präsentation beteiligt.

Auf zwei Hallen wurden elf Nachführeinheiten mit Trägern für je 20 bzw. 12 Module errichtet, denn nach Kalkulation wird mit der Nachführung eine 35 % höhere Ausbeute erreicht.

Die gesamte Anlage erreicht eine Leistung von 25,2 kW_{peak} bei einer Modulfläche von 183 m². Mit der jährlichen Stromproduktion von ca. 32.750 kWh werden rechnerisch jährlich ca. 22.000 kg CO₂ eingespart. Die Investitionskosten beliefen sich auf insgesamt 220.000 Euro.



BEGRÜNDUNG DER JURY

Dieses Projekt wurde als beispielhaft ausgewählt, weil es neben den ökologischen Aspekten auch zukunftsweisenden Charakter hinsichtlich der Einbindung von jugendlichen Auszubildenden hat. Die Photovoltaik-Anlage wurde mit dem KUKA-Ausbildungszentrum realisiert. Dabei waren die Auszubildenden bei allen Schritten, von der Planung über die Montage und die Präsentation der Anlage, intensiv beteiligt. Die Mitglieder der Jury waren sich einig, dass die Auszubildenden der KUKA ein beispielhaftes Projekt geplant und umgesetzt haben, das als Vorbild für andere Unternehmen in Augsburg fungieren kann. Die Jury zeichnet das Projekt der Auszubildenden in der Hoffnung aus, dass es auf den Gesamtbetrieb „ausstrahlt“, dem Klimaschutz insgesamt mehr Stellenwert zu geben. Mit der Installation der PV-Anlage als nachgeführtes System ist es der Firma zudem gelungen, innovative Technologie des Unternehmens mit moderner Solartechnik zu verknüpfen und auf diesem Weg die Anlageneffizienz zu optimieren.

PROJEKTTÄGER

KUKA Dienstleistungs- GmbH
Blücherstraße 139, 86165 Augsburg
Telefon (0821) 797 14 21
www.kuka.biz



Stadt
Augsburg



Augsburger Zukunftspreis 2006



Preisträger

Planung & Bau eines Passivhauses

Private Investition für dauerhaft
niedrigen Energieverbrauch

Die Augsburger Familie Wazel errichtete in der Zeit von August 2004 bis Februar 2005 ein Passivhaus für die Eigennutzung.

Für das Vorhaben war eine sorgfältige Planung notwendig. Die Baufirma nahm an einer Fortbildung teil und die beteiligten Handwerker aus der Region wurden zum Thema geschult. Da das Passivhaus eines der ersten seiner Art in Augsburg war, wurde durch das Bauprojekt auch ein öffentliches Interesse geweckt.

Das Haus erreicht eine Wärmelast von ca. 11 W/m² und hat einen Restwärmebedarf von 15 kWh/m² im Jahr.



PROJEKTTRÄGER

Familie Wazel
Graham-Bell-Straße 5, 86156 Augsburg
Telefon (0821) 54 28 28 2
E-Mail: Uwe.Wazel@gmx.de

BEGRÜNDUNG DER JURY

Das Haus der Familie Wazel war das erste Einfamilienhaus, das in Augsburg im Passivhaus-Standard errichtet wurde. Mit ihrem Bauprojekt weckte die Familie in Augsburg öffentliches Interesse für Häuser in der Passivhausweise. Vor-Ort-Begehungen und Führungen trugen zur Sensibilisierung für das Thema Passivhaus bei. Baufirma und Handwerker der Region wurden für das Thema geschult. Die Jury würdigt mit dem Preis die Verdienste der Familie Wazel, die mit ihrem Einfamilienhaus das Interesse für zukunftsweisendes Bauen in Augsburg geweckt hat.



Augsburger Zukunftspreis 2006



Preisträger

Nachhaltiges Wirtschaften der Bäckerei Schubert

Verwendung von Produkten aus ökologischem Anbau aus der Region, Verkauf in der Region und Teilnahme an ÖKOPROFIT

Schon seit Gründung des Unternehmens wird bei Schubert viel Wert auf die Verwendung ökologischer Produkte gelegt. Dazu unterstützt die Bäckerei auch eine biologische Landwirtschaft und stellt selbst Vollwertmehle in den hauseigenen Steinmühlen her. Die Bäckerei Schubert nahm mit ihren Augsburger Filialen in den Jahren 2000/2001 und 2002/2003 an ÖKOPROFIT® Augsburg teil und konnte einige beachtliche Erfolge erzielen.

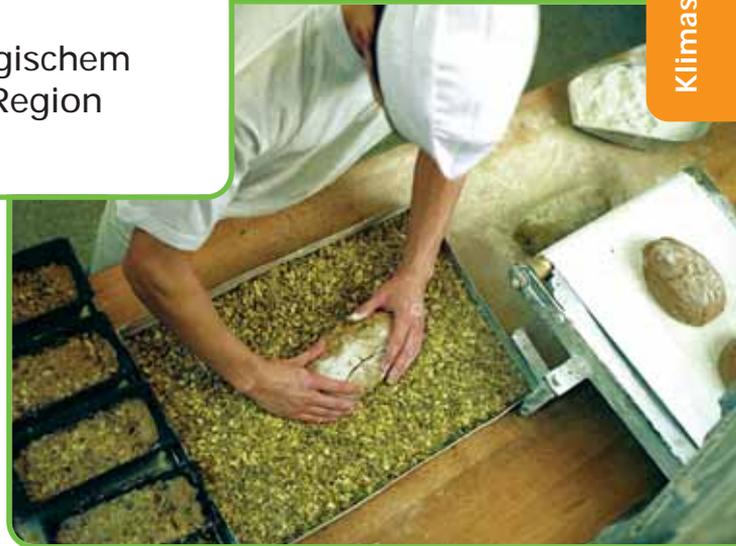
Durch Maßnahmen, wie z. B. die Umstellung von dieselbetriebenen Lieferfahrzeugen auf erdgasbetriebene, konnten pro Jahr 7.100 kg CO₂ eingespart werden. Weitere Einsparungen ließen sich wie folgt erreichen:

- Abwasser: jährl. bis zu 100.000 l Ersparnis
- Strom: durch Überprüfung der Stromspitzen und dazu eingeleiteter Maßnahmen wurden 1.900 kWh eingespart
- Abfälle: Einsparung von zwei Tonnen Papier und insgesamt 6,5 Tonnen Abfall durch Verzicht auf Verpackungen

Alle Maßnahmen führen zu einer jährlichen Kostenreduzierung von ca. 7.000 Euro. Weitere Ziele und Maßnahmen sollen in Angriff genommen werden, vor allem beim Verbrauchswasser besteht noch ein Einsparpotential.

PROJEKTTRÄGER

Schubert Vollkorn Bäckerei
& Konditorei GmbH
Frank Schubert
Münchner Straße 18, 86163 Augsburg
Telefon (0821) 61 01 1
www.baeckerei-schubert.de



BEGRÜNDUNG DER JURY

Bei der Bäckerei Schubert sind sich die Jurymitglieder einig: Sie wird wegen ihres vorbildlichen betrieblichen Engagements auf dem Gebiet des Umwelt- und Klimaschutzes ausgezeichnet.

Die Bäckerei liefert mit ihrem vorbildlichen Engagement und ganzheitlichen Ansatz im gesamten Betrieb den Beweis, dass sich ökologisch Wirtschaften rechnet. Ökologische Produkte unter Verwendung regionaler Produkte herzustellen und zu verkaufen, funktioniert und lohnt sich. Die Bäckerei Schubert hat sehr hohen Vorbildcharakter für Augsburg. Als Teilnehmer an Ökoprofit Augsburg hat die Bäckerei ein Umweltmanagement-System eingerichtet und sich später nach EMAS zertifizieren lassen. Die Materialströme und der Abfallbereich wurden optimiert. Durch rationelle Energieanwendung wurden systematisch Wärme, Strom und Wasser eingespart, im Verkehrsbereich wurde auf die umweltfreundlichere Erdgastechnologie gesetzt.



Augsburger Zukunftspreis 2006



Preisträger

Wohnanlage „Buchenau“ Weidachstraße 2-18

Integrierte Stadtentwicklung „Soziale Stadt“
Oberhausen-Nord, Modernisierung von
54 Wohnungen

Das Umbau- und Sanierungsprojekt der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH in Oberhausen-Nord erfüllt mehrere Aspekte des Klimaschutzes. Es wurden von Mai 2005 bis Ende Mai 2006 insgesamt 54 Wohnungen saniert und auf den neuesten energetischen Stand gebracht.

Das Gebäude erhielt einen Fassadenvollwärmeschutz, es wurden Fenster mit Wärmeschutzverglasung eingebaut. Zudem stehen neue Balkone und Bäder für die Bewohner zur Verfügung.

Die wichtigsten Komponenten sind jedoch die Zentralheizung, die an die städtische Nahwärme angeschlossen ist, und die Trinkwasserversorgung, die von einer Solaranlage mit einer Kollektorfläche von 130 m² unterstützt wird.

Die Investitionskosten beliefen sich auf 3,85 Millionen Euro. Am Projekt beteiligt sind die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, das Amt für Wohnbauförderung, das Ingenieurbüro Dach und Fach, das Ingenieurbüro Joanni und Heisler und das Ingenieurbüro Joachim Uiherr.

PROJEKTTRÄGER

Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Augsburg GmbH
Dieter Kornischka
Rosenaustraße 54, 86152 Augsburg
Telefon (0821) 50 44 70 20
dieter.kornischka@wbg-augsburg.de
www.wbg-augsburg.de



Durch die erneuerte Energieversorgung werden jährlich 172.072 kg CO₂ und 748.140 kWh eingespart.

BEGRÜNDUNG DER JURY

Dieses eingereichte Projekt ist ein preiswürdiges Beispiel für die Sanierung einer bestehenden Mietwohnanlage. Das Umbau- und Sanierungsprojekt der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH erfüllt gleich mehrere Aspekte des Klimaschutzes. Durch die umgesetzten Maßnahmen wurde nicht nur eine Wertsteigerung erzielt, sondern auch ein gesundes Wohnklima für die Mieter geschaffen. Die Jury ist sich einig: Die Sanierung der bestehenden Mietwohnanlage ist nachahmenswert und hat Vorbildcharakter für andere Wohnungsbaugesellschaften und Bauträger in Augsburg.



Augsburger Zukunftspreis 2006



Augsburger – Energieberater – Netzwerk e.V. hilft bei allen Energiefragen

Das Prinzip des Augsburger-Energieberater-Netzwerks (AEN) ist leicht verständlich und schnell auf den Punkt zu bringen. Der Zusammenschluss von Augsburger Architekten und Ingenieuren in diesem Netzwerk verfolgt das Ziel einer ganzheitlichen Beratung zu Energie- und Modernisierungsfragen. Die Beratung funktioniert Gewerke übergreifend und soll unabhängig sein.

Schwerpunkte sind alle im Gebäudebereich auftretenden Energie- und Modernisierungsfragen. Das Netzwerk wurde am 31.03.2006

im Martini-Palais in Augsburg offiziell gegründet und bietet seitdem Beratungen an. Bei öffentlichen Auftritten zum Thema Klimaschutz, Gebäudesanierung bzw. -modernisierung oder auch Energiemanagement sind Vertreter des Energieberater-Netzwerks vor Ort, um bei Fragen mit ihrem Fachwissen zu helfen.

Die Gründung des Augsburger-Energieberater-Netzwerkes e.V. war der erste Schritt, um die Beratungssituation im Augsburger Stadtgebiet zu verbessern.

ANSPRECHPARTNER

Augsburger-Energieberater-Netzwerk e.V.
Wolframstraße 19 a, 86161 Augsburg, Telefon (0821) 56 75 94 11
E-Mail: info@augsburger-energieberater-netzwerk.de
www.augsburger-energieberater-netzwerk.de

Energiesparen, Mülltrennung, Verwendung von Heften aus Umweltschutzpapier, Einsatz einer Photovoltaik-Anlage

Das Peutinger Gymnasium versteht sich, so wie es in den Schulregeln schon verankert ist, nicht nur als ein Ort des Lernens und des Arbeitens, sondern auch als einen Bereich des Miteinanderlebens. Bei Schulprojekten wird das Thema Umweltschutz und Energie immer wieder aufgegriffen.

- **Energiesparen**
- **Mülltrennung**

- **Verwendung von Heften aus Umweltschutzpapier**
- **Einsatz einer Photovoltaik-Anlage**

Genauere Daten über die Höhe der Einsparmöglichkeiten oder die Menge des gesparten Müllaufkommens liegen der Schule nicht vor, aber jede Klasse leistet einen Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung.

ANSPRECHPARTNER

Peutinger-Gymnasium, Schulleitung
An der Blauen Kappe 10, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 324 18 47 5



Augsburger Zukunftspreis 2006



Kulturpalette, Rathausplatz Augsburg

Installation einer „Kulturpalette“ im Rahmen der Bewerbung Augsburgs als Kulturhauptstadt Europas

Auf dem Rathausplatz Augsburg „lagerten“ vom 11.08.–29.09.2003 4.723 Euronorm-Paletten in durchaus gewollter Position. Im Rahmen der Bewerbung Augsburgs als Kulturhauptstadt Europas errichtete der Architekt Andy Brauneis mit dem Ingenieurbüro Ludwig + Weiler (Statik) und der Firma Holzbau Aumann die sogenannte Kulturpalette mit Paletten aus dem Güterverkehr.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit bzw. der Wiederverwertung wurde komplett verwirklicht, da kein Abfall entstand.

Die Kosten für das Projekt wurden fast vollständig von Sponsoren gedeckt und durch die Weiterverwendung musste kein Aufwand zur Entsorgung betrieben werden. Eine besondere Würdigung erhielt Herr Brauneis mit der Verleihung eines 3. Preises beim Deutschen Holzbaupreis 2005.

ANSPRECHPARTNER

Andy Brauneis

Ulrichsplatz 13, 86150 Augsburg, Telefon (0821) 56 77 60 4

E-Mail: andy.brauneis@web.de

Energiegemeinschaft Augsburg EGA

Bildung eines Netzwerks zur effizienten Energienutzung und Verringerung des CO₂-Ausstoßes

Die EGA engagiert sich für die dauerhafte Errichtung eines Netzwerks zwischen professionellen Fachhandwerkern, Ingenieurbüros, Architekten, regionalem Fachgroßhandel, Industrie und dem Energie-Dienstleister Stadtwerke Augsburg.

Übergeordnete, langfristige Ziele sind die effiziente Energienutzung und die Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Beratung des Bürgers/Kunden, um objektiv preiswerte und umweltfreundliche Wege zu finden. Für die Ausführung der empfohlenen Maßnahmen verweist die EGA

dann auf ihre Mitglieder. Derzeit sind rund 300 Fachfirmen an der Gemeinschaft beteiligt. Von der Energie Gemeinschaft Augsburg profitieren können die Kunden durch wirtschaftlich rentable Maßnahmen, die Betriebe durch Umsatzstabilisierung und Arbeitsplatzert halt, die Kommune durch das Steueraufkommen sowie die verbesserten Umweltbedingungen und die Natur durch Ressourcenschonung und Emissionsreduzierung.

Das Projekt ist auf lange Sicht angelegt mit dem Ziel, das Netzwerk auszubauen und zu verbessern.

ANSPRECHPARTNER

Gerhard Christi

Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 324 81 20

E-Mail: gerhard.christi@stawa.de, www.eg-augsburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



„Haus St. Ulrich“ – umweltfreundlich mit Solarstrom versorgt

Nutzung von Solarstrom im „Haus St. Ulrich“

Im Mai 2004 entschied sich das Akademie- und Seelsorgezentrum Haus „St. Ulrich“ für eine Solarstromanlage. Die Installation der Solarmodule erfolgte in einem Zug mit der Flachdachsanierung.

Die Nennleistung der 72 Solarmodule beträgt jeweils $230 W_{\text{peak}}$, was eine Gesamtleistung

von $16,56 kW_{\text{peak}}$ ergibt. Der Flächenbedarf für die Module beträgt $122 m^2$.

Die jährliche Stromproduktion von 16.000 kWh bringt eine rechnerische CO_2 -Einsparung von 11.000 kg.

Seit Dezember 2004 wird der erzeugte Strom komplett ins Netz eingespeist.

ANSPRECHPARTNER

Haus St. Ulrich, Akademie- und Seelsorgezentrum
Kappelberg 1, 86150 Augsburg, Telefon (0821) 31 52 20 1
E-Mail: info@haus-st-ulrich.de

Erstellung einer neuen Methodologie für die Berechnung der Minderung von Treibhausgasemissionen durch die Erzeugung von Biogas aus Hausmüll

Im September 2005 startete das Steinbeis Transferzentrum für Emissionshandel und Klimaschutz in Augsburg ein Projekt zur Erstellung einer neuen Methodologie mit dem Ziel einer Anerkennung als CDM-Projekt. Durch die neue Methodologie und deren Anerkennung durch die UN-Klimakonvention ist es möglich, Biogasanlagen für die Müllbehandlung weltweit durch Emissionsrechte zu finanzieren.

Die Entwicklung ist Teil eines Gesamtauftrages zur kompletten Abwicklung der Emis-

sionshandelsaspekte für zwei große Müllbehandlungsanlagen in China.

Das Steinbeis Transferzentrum beschreibt sein Projekt so: Die Methodologie ist universell abgefasst und steht nach Anerkennung als CDM-Projekt kostenlos weltweit zur Verfügung. Durch die Vereinfachung der Messung der Emissionsminderung sowie die Verbesserung der Projekte können Müllaufbereitungsanlagen in vielen Entwicklungsländern realisiert und dieser Technik zum Durchbruch verholfen werden.

ANSPRECHPARTNER

Steinbeis Transferzentrum für Emissionshandel und Klimaschutz, Tobias Koch
Burgauer Straße 44, 86156 Augsburg, Telefon +49 171 75 57 48 0
E-Mail: koch@emissions.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



„Wasserkraft-Weg“ Augsburg

Rundweg zur Erkundung von zehn Wasserkraftwerken an Augsburger Kanälen

Seit November 2005 kann man in Augsburg zehn Wasserkraftwerke entlang des sogenannten Wasserkraft-Weges erkunden.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Herrn Aicher, Prof. Gießner (FH Augsburg) und Herrn Winter, stellte nach mehreren Begehungen zehn besichtigungswürdige Kraftwerke zusammen. Die gesamte Wegstrecke zwischen den Kraftwerken ist knapp 20 km lang und lässt

sich zu Fuß, per Rad, per Auto oder mit dem ÖPNV zurücklegen.

Der „Wasserkraft-Weg“ wird alle zwei Monate mit einem kundigen Führer zurückgelegt. In jedem Kraftwerk übernimmt der Besitzer oder ein von ihm Beauftragter die Information der Besucher. Die Termine werden rechtzeitig in der Presse und im Internet bekannt gegeben.

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Frank Gießner, Fachhochschule Augsburg
Baumgartnerstraße 16, 86161 Augsburg, Telefon (0821) 55 86 12 4
E-Mail: giessner@rz.fh-augsburg.de, www.fh-augsburg.de

Bürgerbüro Lechhausen, Neuburger Str. 20

Bürorumbau und Optimierung der Lüftungstechnik

Von Oktober 2003 bis April 2004 wurden die Räume des Bürgerbüros Lechhausen in der Neuburger Straße umgebaut und die Lüftungstechnik unter der Regie der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH optimiert.

An den bestehenden Kessel wurde eine Lüftungsanlage mit extrem hoher Wärmerückgewinnung (ca. 95 %) eingebaut. Ein Temperaturengleich kann durch interne Wärmegegewinne (Beleuchtung, elektrische Geräte, Personen) erfolgen.

Die Lüftungsanlage verarbeitet eine Luftmenge von 1.600 m³ / Stunde bei einem Parteiverkehr von ca. 40 Stunden in der Woche.

Beteiligt am Projekt waren neben der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH die Stadt Augsburg sowie die Planungs-GmbH für Haustechnik Heinz A. Donner.

Als Resultat der neuen Belüftung lassen sich jährlich 2.969 kg an CO₂-Emissionen vermeiden und es kann eine Energieeinsparung von 11.873 kWh im Jahr realisiert werden.

ANSPRECHPARTNER

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, Jürgen Winterholler
Rosenaustraße 54, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 50 44 70 20
E-Mail: juergen.winterholler@wbg-augsburg.de

Umweltprämie

Förderung des Umstiegs auf Erdgasheizungen mit hohem Nutzungsgrad

Die Umweltprämie ist eine Kampagne der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH. Bürgerinnen und Bürger, die auf umweltschonenderes Erdgas umsteigen, werden mit einer Prämie in Höhe von 500 Euro belohnt. Je nach Nutzungsgrad der Heizung werden noch einmal bis zu 250 Euro als CO₂-Prämie vergeben. Die auf Grund des Energiewechsels erfolgte Schadstoffminderung wird, mittels eines vom Fraunhofer Institut verifizierten Klimaschutzrechners, dem Hauseigentümer durch ein Zertifikat schriftlich bestätigt. Ein Kampagnenplan sieht als Maßnahmenschritte vor: Anzeigen in verschiedenen Printmedien, Plakataktionen, Presseveröffentlichungen, Direktmarketing, einen Internetauftritt sowie das Bonusprogramm für Heizungsumsteller.

Bisher haben 149 Kunden ihre Heizung auf Erdgas umgestellt. Dadurch konnten für die Anlagen folgende CO₂-Reduzierungen zertifiziert werden:

Hochrechnung bis 2022 gesamt
14.989.000 kg
Bezogen auf 1 Jahr (2005)
881.000 kg

Rückrechnung, Durchschnitt pro Anlage
5.900 kg

ANSPRECHPARTNER

Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Dieter Kohlenberger
Hoher Weg 1, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 324 81 00
E-Mail: dieter.kohlenberger@stawa.de, www.stawa.de

Strom sparen

Überprüfung von Elektrogeräten auf deren Stromverbrauch

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Birkenau nahmen im April 2006 an einem Projekt, mit dem Ziel, den Stromverbrauch der Schule zu reduzieren, teil.

Dazu wurden die vorhandenen Elektrogeräte mit Hilfe eines Strommessgerätes auf ihren tatsächlichen Verbrauch bei Betrieb und im Stand-by-Betrieb getestet.

Die Geräte, die sich als besonders große Stromfresser im Stand-by-Betrieb erwiesen, wurden mit einem Leuchtpunkt versehen. Außerdem wurden in jeder Klasse zwei Schüler zu Wärme-Wasser-Wächtern (W-W-W) bestimmt, die nun die Aufgabe haben, unnötige Stromfresser bei Nichtgebrauch gänzlich vom Netz zu nehmen.

Bei dem Projekt entstanden für die Schule keine Investitionskosten.

ANSPRECHPARTNER

Volksschule Birkenau, Schulleitung
Soldnerstraße 35, 86167 Augsburg, Telefon (0821) 324 25 41
E-Mail: birkenau.vs.stadt@augzburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Wohnanlage „Mittlerer Graben“, Mittlerer Graben 12 und Pilgerhausstrasse 4

Modernisierung von 14 Wohnungen und vier Ladenobjekten

Die Wohnbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG) modernisierte von April bis Oktober 2005 die Wohnanlage „Mittlerer Graben 12“ unter Berücksichtigung der energetischen Sanierung: Fassadenvollwärmeschutz, Fenstererneuerungen mit Schutzverglasung, Heizungs- und Badmodernisierung sowie Einbau einer mechanischen Be- und Entlüftungsanlage. Beteiligt waren die WBG, das Amt für Wohnförderung und das Ingenieurbüro für Haustechnik Joachim Uiherr.

Heizungssanierung

Zwei neue Gasbrennwertkessel wurden eingebaut. Das Heizsystem ist auf eine Vorlauftemperatur von 70°C und eine Rücklauftem-

peratur von 45°C ausgelegt, was folgende Verbesserungen brachte: niedrigere Temperaturen, größere Spreizung (dies verbunden mit dem geringeren Wasserinhalt im System und einem hohen Brennwerteffekt).

Mechanische Be- und Entlüftungsanlage

Bei der Be- und Entlüftungsanlage der Wohnungen wird eine Wärmerückgewinnung von mindestens 80 % und maximal 90 % erreicht.

Die Investitionskosten beliefen sich auf ca. 880.000 Euro inkl. Planungs- und Nebenkosten. Jährlich können nun rechnerische 44.300 kg CO₂ und 221.500 kWh eingespart werden.

ANSPRECHPARTNER

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, Jürgen Winterholler
Rosenaustraße 54, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 50 44 70 20
E-Mail: juergen.winterholler@wbg-augsburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Bau einer Solarstromanlage mit Visualisierung (PV-Anlage)

Montage der Module auf dem Dach der Kindertagesstätte einer Pfarrgemeinde

Die Pfarrgemeinde „Christkönig“ nimmt mit dem Projekt aus dem Jahr 2001/2002 „ihre Schöpfungsverantwortung ernst und lässt den Worten Taten folgen“ (aus dem Pfarrbrief Herbst 2002).

Zunächst wurden mögliche Spender gesucht und nachdem die deutsche Bundesstiftung für Umwelt, die Stadtwerke Augsburg und die Diözese Augsburg ihrerseits Zuschüsse bewilligten, zogen private Spender, unter anderem aus der Pfarrgemeinde, nach. Die PV-Anlage ging dann am 12. September 2002 ans Netz.

Die Photovoltaikanlage hat eine Leistung von 3,9 kW_{peak} bei einer Modulfläche von 32,66 m². Im Schnitt der Jahre 2003 bis 2005 wurden jährlich 3.628 kWh Strom ins Netz eingespeist. Die Produktion wird auf einer Anzeigentafel für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

Durch das Projekt entstanden Kosten in Höhe von 32.071,09 Euro, die nahezu komplett durch Zuschüsse und Spenden gedeckt werden konnten. Mit Hilfe der gesetzlichen Einspeisevergütung von 0,481 Euro je kWh konnte bereits 2003 ein Überschuss von 1.514,00 Euro realisiert werden. In Zeiten knapper Haushaltsmittel konnte die Pfarrgemeinde nun mit dem zusätzlichen Geld in die Kindertagesstätte, die Jugendarbeit und die Bücherei investieren, die je zu einem Drittel den Überschuss erhielten.

Durch die Nutzung einer der neuesten Technologien für die Stromerzeugung werden zusätzlich die CO₂-Ausstoßmengen um rechnerische 2.000 kg/Jahr vermindert.

ANSPRECHPARTNER

Katholische Kirchenstiftung
Helmut Beyer, Mitglied der Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat
Haselnussweg 16, 86169 Augsburg, Telefon (0821) 70 30 01
E-Mail: helmut.beyer@web.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Dipl.-Ing. Hans Deibler

Begutachtung und Betreuung der Indianerausstellung
„Sagt den Leuten, dass es uns gibt“ – Regenwaldvernichtung in Brasilien

Hans Deibler zeichnet sich durch großes Engagement für die Wanderausstellung „Sagt den Leuten, dass es uns gibt“ aus. Sie stellt die Regenwaldvernichtung in Brasilien und deren Auswirkungen auf zwei kleine Indianervölker dar und wird vor allem von Grund- und Hauptschule für den Unterricht ausgeliehen.

Als Ingenieur arbeitete Hans Deibler viele Jahre in Brasilien. Seit seiner Pensionierung ar-

beitet er ehrenamtlich. Er trug nicht nur mit Exponaten und handwerklichem Geschick zur Entstehung der Ausstellung bei, sondern organisiert auch den Transport, den Auf- und Abbau und sorgt für die Instandhaltung.

Hans Deibler leistet einen beispielhaften, ehrenamtlichen Einsatz für Bildung für nachhaltige Entwicklung und ist dabei Vorbild durch sein eigenes Handeln.

ANSPRECHPARTNER

Hans Deibler
Innsbrucker Straße 22, 86163 Augsburg, Telefon (0821) 66 23 91

Dipl.-Ing. Hans Strobel

Gründer des Fachforums Energie, Mitglied im Agenda-Beirat

Der Diplom-Physiker Hans Strobel war zwischen 1996 und 1998 einer der beiden Gründungsleiter des Fachforums Energie der Lokalen Agenda 21.

Fachlich kompetent engagierte er sich im Agenda-Team: bei den „Leitlinien für ein zukunftsfähiges Augsburg“, bei der Planung einer Energieagentur sowie einer kostendeckenden Vergütung für Solarstrom. Ebenso bei

den Projekten „Augsburger Solartouren“, Energiesparberatung am AZ-Telefon, Ausstellung „Kalte Füße – Heiße Fassaden“ und die energetische Sanierung des Europadorfs in Augsburg-Hochzoll.

Er engagiert sich ehrenamtlich als Vertreter des Bund Naturschutz im Agenda-Beirat, dem Sachverständigenbeirat für nachhaltige Entwicklung.

ANSPRECHPARTNER

Hans Strobel, Strobel Energiesysteme
Klinkertorplatz 1, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 45 23 12
E-Mail: Hans.Strobel@ib-strobel.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



NANU! – Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung

Seit 2004 gibt es das Netzwerk NANU!. Die mittlerweile 20 Akteure bieten zahlreiche Aktivitäten zum Thema Umweltbildung in Stadt und Region und geben einen jährlichen Veranstaltungskalender heraus. Die Aktivitäten richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Familien. Die Auflage des Jahreskalenders mit mehr als 155 Veranstaltungen stieg von 15.000 (2005) auf 20.000 im Jahr 2006.

Die Arbeit von NANU! trägt zur Umweltbildung bei und berücksichtigt viele Aspekte der Agenda 21 und des Augsburger Handlungsprogramms Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist ein weiterer Beleg für die Erfolge des NANU!.

ANSPRECHPARTNER

Nicolas Liebig, Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg e.V., Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg, Telefon (0821) 324 60 54
E-Mail: lpv-augsburg@web.de

Verkehrsberuhigungskonzept Pfersee-Sheridan

Erarbeitung eines Verkehrsberuhigungskonzepts durch Bürger aus dem Stadtteil Pfersee

Die Bürgerwerkstatt Sheridan-Kaserne wirkte im Juli 2005 entscheidend am Verkehrsberuhigungskonzept des Stadtteils mit.

Während eines Zeitraumes von rund vier Monaten erarbeiteten ca. 30 Freiwillige aus 16 Planungszellen ein Konzept. Trotz unterschiedlicher Interessen der Bürger gelang es, die Verkehrslage nachhaltig positiv zu beeinflussen. Das Projekt führte zu einer Qualitätssicherung im Areal der Sheridan-Kaserne.

Einige Ziele der Agenda 21 wurden verwirklicht, indem das Projekt hilft den Lärm zu reduzieren. Zudem konnte ein gesünderes Stadtklima geschaffen und der Verkehr entzerrt bzw. beruhigt werden. Durch die verbesserte Steuerung des Verkehrsaufkommens nützt das Konzept dem Stadtteil Pfersee.

ANSPRECHPARTNER

Dietmar Egger, Bürgeraktion Pfersee
Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon (0821) 52 03 77



Augsburger Zukunftspreis 2006



Begleitung der Entwicklungsmaßnahmen von Konversionsflächen im Augsburger Westen

Begutachtung und Qualitätssicherung durch Bürgerwerkstätten

Die Bürgerwerkstätten Sheridan- und Reese-Kaserne sind seit dem Jahr 2000 aktiv an Entwicklungsmaßnahmen von Konversionsflächen im Augsburger Westen beteiligt. Erste Beratungen bei Planung und Entwurf bezogen rund 100 Bürger mit ein. Durch Ideenfindung und Defizitanalyse trugen sie zur Effizienzsteigerung des Vorhabens bei.

Das Ergebnis erzielte eine durchweg positive Außendarstellung. Bauflächen und Immo-

lien sind sehr begehrt und der Geschoss- und Gewerbewohnungsbau wurde erfolgreich belebt.

Am meisten profitiert die Region, besonders das Stadtviertel von dem Vorhaben. Es werden weiche Standortfaktoren geschaffen, die das Gebiet attraktiver machen, und das Engagement ist ein gelebtes Beispiel in sozialer und kultureller Hinsicht.

ANSPRECHPARTNER

Dietmar Egger, Bürgeraktion Pfersee
Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon (0821) 52 03 77

Begleitung des Projekts „Wertach Vital“

Nahebringen der Ziele und Möglichkeiten für Renaturierung und Hochwasserschutz

Die beiden Bürgergruppen „Wertach Vital 1“ und „Wertach Vital 2“ setzen sich bei diesem Projekt vor allem für die Kontrolle der Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Renaturierung ein. Sie klären Bürgerinnen und Bürger über die Relevanz der Aktion auf: Absichten, Ziele und Chancen werden erläutert, Bedenken minimiert.

Die ständige Überwachung gewährleistet einen qualitativ erfolgreichen Abschluss des

Projekts in angemessener Zeit. Das Engagement der Bürger unterstreicht die Nachhaltigkeit des Projekts.

Neben den Schutzfunktionen werden weitere Ziele erreicht. Stadtviertel und Region profitieren von der Aufklärungsarbeit. Die Renaturierung trägt zur Naherholung und zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Das Stadtklima wird nachhaltig verbessert.

ANSPRECHPARTNER

Dietmar Egger, Bürgeraktion Pfersee
Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon (0821) 52 03 77



Augsburger Zukunftspreis 2006



Ebert-Schulgarten im neuen Jahrtausend

Innovative und traditionelle Wege der Umwelterziehung
an der Friedrich-Ebert-Schule

In den letzten zwei Jahren wurde an der Friedrich-Ebert Grund- und Hauptschule eine multifunktionale Schulgartenanlage geschaffen. In Gemeinschaftsleistung von Schülern, Lehrern und den Eltern angelegt, erhielt die Anlage neben den klassischen Elementen zusätzlich ein Forscherhaus in Holzblockbauweise, ein Biotop, einen kleinen See, eine Forschungsstation, einen Werkstatthof und eine Trockenmauer. Auf dem Gelände befindet sich auch eine Photovoltaik-Anlage.

Die naturnahe Umgebung schuf neue Erfahrungsmöglichkeiten. Durch die Einbeziehung der Schüler in die Planungen und Ausführungen wurden die Schüler für Umwelt sensibilisiert.

Die Schaffung des Ebert-Schulgartens wurde durch die Forstverwaltung der Stadt Augsburg, einen Architekten, regionale Firmen und das Staatsinstitut für Fachlehrer unterstützt.

ANSPRECHPARTNER

Friedrich-Ebert-Grund- und Hauptschule, Friedrich-Ebert-Straße 18, 86199 Augsburg-Göggingen
Telefon (0821) 324 10 60, E-Mail: ebertschule@web.de
Stadt Augsburg, Forstverwaltung, Frank Richter, Tattenbachstraße 15, 86179 Augsburg
Telefon (0821) 324 61 18, E-Mail: frank.richter@augzburg.de

LOGI-FOX – Augsburger Kinderpost

Herausgabe einer Zeitung von Augsburger Kindern für Augsburger Kinder

In jedem Jahr gibt es eine Ausgabe der Kinderzeitung – vom Anfang bis zum Ende von den Kindern erstellt. Für jede Ausgabe werden immer neue Redaktionsteams gebildet.

Von den drei Initiatoren Gerhard Bachmann (Jugendpfleger, Kommunale Jugendarbeit), Annagreth Flierl (Germanistin) und Christian Schmiedbauer (Grafik-Designer) betreut, recherchieren und schreiben die Kinder ihre Artikel und erstellen auch das Layout selbst. Mit

einer Auflage von 15.000 Stück wird die Zeitung kostenlos in Schulen und öffentlichen Einrichtungen ausgelegt.

Das Hauptziel ist, die Kinder aus anderen Stadtteilen durch diese kreative, freiwillige Arbeit über die Besonderheiten der verschiedenen Viertel aufzuklären und letztendlich ein Gemeinschaftsgefühl für die eigene Stadt zu vermitteln.

ANSPRECHPARTNER

Stadt Augsburg, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Gerhard Bachmann
LOGI-FOX – Augsburger Kinderpost, Kommunale Jugendarbeit
Blücherstraße 90, 86165 Augsburg, Telefon (0821) 324 29 60
E-Mail: jugendarbeit@augzburg.de, www.logi-fox.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Carsharing

Gemeinsame Nutzung von Pkws zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes und des Pkw-Verkehrs

Das Projekt „Bei Anruf Auto e.V.“ beruht auf dem Prinzip, dass sich mehrere Einzelpersonen Autos teilen, um Schadstoff-Emissionen sowie Anzahl der Pkws im Stadtgebiet zu senken.

Seit 2003 sind mehr als 20 Mitglieder auf diese Art umweltschonend aktiv, indem Sie sich zwei PKWs teilen.

Die Kosten hängen hauptsächlich von der Nutzung ab. Zunächst leistet man eine einma-

lige Zahlung (2006: 100 Euro) als Aufnahmegebühr und hinterlegt gleichzeitig eine Kaution. Daneben wird ein monatlicher Betrag (6,50 Euro) bezahlt. Der tatsächliche Gebrauch wird mittels Kilometertarif und Nutzungsdauer berechnet.

Langfristig will der Verein das Angebot an gemeinsam nutzbaren, möglichst umweltfreundlichen Autos ausbauen und die Zahl der Standorte erhöhen.

ANSPRECHPARTNER

Doris Schneider, Bei Anruf Auto e.V., Uhlandstraße 45, 86157 Augsburg
Telefon 0163 34 30 85 8, E-Mail: DorisSchneider@t-online.de
www.beianrufauto.de

Rundhaus Europa – Drehscheibe der Kulturen

Aufbau eines europäischen Eisenbahnmuseums und Kulturzentrums vor der Kulisse historischer Botschafterlokomotiven

Seit Herbst 2004 wird in denkmalgeschützten Gebäuden, im Bereich des Ringlokschuppens im Hochfeld, ein europäisches Eisenbahnmuseum und Kulturzentrum errichtet.

Ausgestellt werden historische Botschafterlokomotiven der Mitgliedsländer Europas. Das Herzstück ist die „Gläserne Dampflokhalle“, die auf 2.600 m² die Wartung historischer Lokomotiven veranschaulicht. Die Exponate bieten einen ganz besonders stilvollen Hinter-

grund für diverse Veranstaltungen – vom Konzert bis zu Kochkursen. Kulturveranstaltungen zu den Herkunftsländern der jeweiligen Lokomotiven runden das Programm ab.

Namhafte Sponsoren aus Augsburg konnten bereits gewonnen werden. Um jedoch den andauernden Erhalt des Museums garantieren zu können, werden weitere Sponsoren gesucht.

ANSPRECHPARTNER

Förderverein Bahnpark Augsburg e.V., c/o Markus Hehl, Gartenweg 6, 86807 Buchloe
Telefon 0178 53 18 02 2, E-Mail: m.hehl@web.de, www.bahnpark-augsburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



„Arbeitskreis Global“ des Maria-Theresia-Gymnasiums

Diverse Projekte zum Thema Entwicklungsländer

Der „Arbeitskreis Global“ beschäftigt sich seit rund drei Jahren mit dem Thema „Entwicklungsländer“ und stellt in diesem Rahmen verschiedene Projekte auf die Beine. Dem AK gehören Schüler/-innen und Lehrer/-innen an.

Der Arbeitskreis initiiert jährlich neue Projekte, mit denen er an soziale Verantwortung appelliert und zu globalem Denken anregt. Die Informationen werden interessant, ansprechend und aussagekräftig aufbereitet.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Unterstützung des Fairen Handels. Im „No-Logo-Spiel“ wird auf unfaire bzw. faire Herstellungsbedingungen verschiedener Unternehmen hingewiesen. Das Spiel wurde in der Schule und im Rathaus im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

ANSPRECHPARTNER

Maria-Theresia-Gymnasium, AK-Global
Gutenbergstraße 1, 86150 Augsburg, Telefon (0821) 324- 15 00
E-Mail: mtg.stadt@augzburg.de

Geborgenheit für Generationen

Neubau von acht Wohneinheiten und Sanierung von neun Wohnungen unter Berücksichtigung hocheffizienter Energieausnutzung und Einbezug der Mieter

Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG) verwirklichte Aspekte des Handlungsprogramms Nachhaltigkeit in einem ihrer Bauprojekte. Sie sanierte, unter Berücksichtigung aktueller energetischer Standards, 2006 in Lechhausen einen alten Wohnungsbestand und baute acht neue Wohnungen. Zum Einsatz kamen eine solare Brauchwassererwärmung, eine Heizzentrale mit Gas-Brennwert-Technik und verbesserte Wärmedämmung.

Bei dem Projekt wurden die Interessen zukünftiger Mieter berücksichtigt. Dazu wurden Planungsgespräche von Augsburg-Integrativ-Plus GmbH initiiert und moderiert.

Das Projekt wirkt sich nicht nur positiv auf den Klimaschutz aus, sondern auch auf Flächenverbrauch und soziale Komponenten, wie barrierefreies Bauen und sozialverträgliche Miete.

ANSPRECHPARTNER

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, Ulrich Marschall
Rosenaustraße 54, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 50 44-70 12
E-Mail: ulrich.marschall@wbg-augszburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Dynamo Fahrradladen

Nachhaltiges Handeln bei Ein- und Verkauf, Service und Entsorgung

Seit der Gründung des Geschäfts vor rund 20 Jahren verfolgt die Dynamo Fahrradladen OHG das Ziel der Nachhaltigkeit. Sie ist Gründungsmitglied des bundesweiten Verbunds selbstverwalteter Fahrradläden. Die ehemalige Selbsthilfwerkstatt hat sich zum Ziel gesetzt, dem globalen Gewinnmaximierungswettbewerb zu entkommen, und bietet einen umfassenden Service mit hohem Standard für ihre Kunden an.

Der Dynamo Fahrradladen unterstützt Hersteller aus Deutschland und Produkte, die gut zu reparieren sind. Damit erfüllt dieses Projekt vor allem die ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit, wie beispielsweise die Stärkung der Region oder das bewusste Konsumieren.

ANSPRECHPARTNER

Dynamo Fahrradladen OHG
Oberer Graben 27, 86152 Augsburg, Telefon (0821) 30 88 3
E-Mail: dynamo-augsburg@t-online.de

„Change In“: Lern-Erfahrungen der anderen Art in St. Ursula

Ehrenamtliches Engagement von Schülerinnen für soziale und kulturelle Zukunftsfähigkeit

Diese Aktion wurde im Schuljahr 2005/2006 durchgeführt. Mehr als 60 Schülerinnen der achten Klassen der Mädchenrealschule St. Ursula in Augsburg sammelten neue Erfahrungen, indem sie über ein Schuljahr hinweg neben ihrer Schule ehrenamtlich in sozialen und kulturellen Einrichtungen tätig waren.

Dabei deckten die Mädchen bei einer hohen Teilnehmerquote ein breites Spektrum an sozialen Hilfsstellen ab: Kindergärten, Altenhei-

me, Krankenhäuser, Spielplätze, das Tierheim oder auch Volks- bzw. Grundschulen.

Im Rahmen der Agenda 21 erfüllen die Mädchen vor allem das Ziel der Generationenverantwortung. Außer Frage steht auch der pädagogische Wert dieser Aktion, der den Schülerinnen einen Eindruck vermittelt, wie das Miteinander die Zukunft positiv beeinflussen kann.

ANSPRECHPARTNER

Mädchenrealschule St. Ursula, Bei St. Ursula 2, 86150 Augsburg, Telefon (0821) 33 05 7



Augsburger Zukunftspreis 2006



Aktive Nachbarschaft

Aktive und kreative Nachbarschaft ermöglicht persönliche Kontakte, Integration und Sicherheit

Seit etwas mehr als einem Jahrzehnt teilen die Bewohner im Hagebuttenweg nicht nur den Wohnraum um ihre Straße, sondern auch Gedanken oder Freude. Über die Jahre wuchs die Nachbarschaft zusammen und erleichterte die Eingliederung Hinzuziehender.

Das freundschaftliche Miteinander begann als Bau-Selbsthilfegruppe. Neben dem jährlichen Straßenfest gibt es gemeinsame Ausflüge, Urlaubsreisen, Besichtigungen, sportliche Akti-

vitäten und die gemeinsame Unterstützung des anliegenden Abenteuerspielplatzes. Auf Grund ihrer vielseitigen Kompetenz und beruflichen Erfahrung beraten sie sich gegenseitig.

Für ihre vorbildliche Gemeinschaft wurden sie bereits mit so manchem Preis gewürdigt. Mit diesem Projekt werden vor allem soziale und regionale Ziele der Agenda 21 verwirklicht.

ANSPRECHPARTNER

Hubert Haßlacher, Hagebuttenweg 19, 86169 Augsburg
Telefon (0821) 74 21 80, E-Mail: Hasslacher@t-online.de

Alles rund um den Müll

Kinder erlernen den richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit Müll

Die Kindertagesstätte in der Hessenbachstraße 29f zeigt mit ihrem Projekt den Jüngsten bereits frühzeitig spielerisch den richtigen Umgang mit Müll.

Die Kinder lernen die Trennung des Mülls in verschieden farbige Behälter und die Wiederverwendung so manchen Mülls, indem sie beispielsweise aus Papier, Joghurtbecher o.ä. neue Sachen basteln. Mit dem Zeitungs-Be-

wegungsspiel erfahren die Kinder, dass Zeitung mehr Anwendungsmöglichkeiten hat als nur das Lesen.

Die Kinder führen das Gelernte in den Pausen weiter durch und können dies ebenfalls zu Hause anwenden. Ein erwünschter Nebeneffekt ist natürlich die Sensibilisierung der Erwachsenen.

ANSPRECHPARTNER

Kindertagesstätte Hessenbachstraße 29f, 86157 Augsburg
Telefon (0821)324- 62 60, E-Mail: hessenbach.kita@augzburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Jahresthema: Feuer, Erde, Wasser, Luft

Vermittlung der Kostbarkeit der Energie an Kinder (und Eltern)

Die Kindertagesstätte der Stadt Augsburg in der Langemarckstraße 13c hat gruppenübergreifend ein Umwelt-Jahresthema gewählt: ein Jahr lang (von September 2005 bis August 2006) spielen die vier Elemente Feuer, Erde, Wasser und Licht eine zentrale Rolle in der Erziehung des Nachwuchses.

Durch die Vermittlung der wichtigen Rolle dieser Formen soll schon von klein auf verant-

wortungsvolles Umweltbewusstsein geschaffen werden.

Das Erlernte wird dann im Juli im Rahmen eines Sommerfestes unter dem Gesichtspunkt „Energie“ angewendet. Dabei soll vor allem die Kostbarkeit der Energie nicht nur den Kindern, sondern auch deren Eltern nahe gebracht werden. Die Kindergartenkinder werden zum guten Beispiel für die Erwachsenen.

ANSPRECHPARTNER

Stadt Augsburg, Kindertagesstätte, Heike Hölzle
Langemarckstraße 13 c, 86156 Augsburg, Telefon (0821) 324-62 63
E-Mail: langemarck.kita@augzburg.de

Familienpflegewerk des KDFB, Station Augsburg

Hilfe und Unterstützung für Familien, die sich durch Ausfall der Mutter (Krankheit, Unfall etc.) vorübergehend nicht selbst versorgen können

Seit mehreren Jahrzehnten gibt es die Hilfeleistung des Familienpflegewerks des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. (KDFB). Familienpflegerinnen des KDFB springen dann ein, wenn es in Familien zu Notsituationen kommt, wenn beispielsweise Mütter im Krankenhaus, auf Kur sind oder bei seelischen oder physischen Krankheiten.

Mit dieser Arbeit werden vor allem die sozialen Nachhaltigkeitsziele in Bezug auf Zusammenleben verwirklicht. Eine wichtige Funktion ist die Stärkung der Familien und letztendlich auch der Schutz der Kinder. Oftmals müssten Kinder sonst vorübergehend von der Familie getrennt und in fremder Umgebung betreut werden.

ANSPRECHPARTNER

Brigitte Hansbauer, Calmbergstraße 15b, 86159 Augsburg
Telefon (0821) 58 91 79 5, E-Mail: hansbauer@familienpflegewerk.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



Eintägige Umweltrallye für Auszubildende

Auszubildende der EADS Deutschland GmbH lernen Umweltbewusstsein kennen

Im Jahr 2001 rief EADS die „Umweltrallye“ für die Auszubildenden ins Leben. Das Projekt bringt das Umweltbewusstsein stärker in die Köpfe der Azubis und vermittelt neben den Grundlagen auch die praktische Vertiefung des Themas Umweltschutz.

Die Azubis des ersten Lehrjahres sind sowohl Teilnehmer als auch Organisatoren. Fachlich werden Sie von Sicherheitsfachkräften und

Umweltschutzbeauftragten unterstützt. Eines der Ziele des Projektes ist das Lernen des Umgangs mit bestimmten Chemikalien, aber auch die Bedeutung der umwelttechnischen Prozesse im Betrieb zu erkennen.

Die „Umweltrallye“ findet jährlich statt und ist Bestandteil des offiziellen Umweltprogramms von EADS Augsburg geworden. Das Konzept dient mittlerweile anderen Firmen als Vorbild.

ANSPRECHPARTNER

EADS Deutschland GmbH Military Air Systems, Günter Kohn
86136 Augsburg, Telefon (0821) 801-62 71 8, E-Mail: gunter.kohn@eads.com, www.eads.com

Stoffgeschichten zu Chlor, Quecksilber, Erdöl, Wasser, Zucker und Aluminium

Schüler erlernen durch Rollenspiele die Bedeutung, Herkunft und Auswirkungen verschiedener Stoffe

Die Klasse der Chemielaboranten 11 der Gewerblichen Berufsschule II beschäftigte sich im Schuljahr 2005/2006 mit verschiedenen Stoffen. Die Schüler erarbeiteten gemeinsam ein Rollenspiel. Zum Element Aluminium produzierten sie zusätzlich ein Video.

Die Arbeit erfolgte im Unterricht und, verstärkt über E-Mail-Kontakte, am Wochenende. Durch das Projekt wurde die Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg ausgebaut. Die

Klasse wurde von den Ausbildungsbetrieben der Schüler unterstützt, indem diese zur reibungslosen Kommunikation die Einrichtung von E-Mail-Adressen am Arbeitsplatz ermöglichten.

Das pädagogische Ziel dieses Projekts ist die Sensibilisierung für den richtigen Umgang mit chemischen Stoffen. Auch der sinnvolle Umgang mit Wasser wurde aufgezeigt.

ANSPRECHPARTNER

Berufsschule 2, Erika Mayer (Umweltbeauftragte)
Haunstetter Straße 66, 86161 Augsburg, Telefon (0821) 324-18 80 1
E-Mail: bs2.stadt@augsburg.de
Wissenschaftszentrum Umwelt, Universität Augsburg, Claudia Schmidt
Telefon (0821) 598-3575, E-Mail: claudia.schmidt@wzu.uni-augsburg.de



Augsburger Zukunftspreis 2006



30°C im Schatten. Sommer|Wasch|Küche im Textilviertel

Die Sommertreffs im Proviantbachquartier 2004 und 2005

Über mehrere Wochen hinweg war das Proviantbachquartier in den Jahren 2004 und 2005 der Sommertreff für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, Religion und Sprache. Bei Sport-, Spiel- und Kulturangeboten trafen sich die Menschen des historischen Viertels, unter ihnen viele Arbeitsmigranten, Aussiedler und Flüchtlinge.

Unter dem Motto „aktives Teilnehmen“ gestaltete das SWK Team – Sozialträger im

Stadtteil und Bürgeraktion Textilviertel – einen Ort, an dem sich Anwohner und Gäste persönlich einbringen und erfahren konnten. Ihr Engagement in Form von Musik- und Tanzeinlagen sowie selbstzubereitenden Speisen war überwältigend.

Neue Kontakte wurden geknüpft, Nachbarschaft aktiv gelebt und ein nachhaltiges Miteinander im Viertel aufgebaut.

ANSPRECHPARTNER

Margot Laun, SWK Team, c/o Bürgeraktion Textilviertel
Albert-Greiner-Straße 79, 86161 Augsburg
Telefon (0821) 5 67 71 50, E-Mail: margot.laun@t-online.de
www.sommer-wasch-kueche.textilviertel.de